

Call for papers = Appel à contribution

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CALL FOR PAPERS APPEL A CONTRIBUTION

NATURKATASTROPHEN

traverse. Zeitschrift für Geschichte. Revue d'histoire

Voraussichtliches Erscheinungsdatum: Herbst 2003

Im *traverse*-Schwerpunkt *Naturkatastrophen* soll der Umgang mit historischen Naturkatastrophen sowie das Verhalten der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Bedrohung durch die Umwelt in verschiedenen Zeiträumen thematisiert werden. Ausgehend von der Überlegung, was als Naturkatastrophe zu bezeichnen ist beziehungsweise zu welcher Zeit von wem von Naturkatastrophe gesprochen wurde und inwiefern «katastrophale» Ereignisse mit menschlichem Handeln in Verbindung stehen, möchten wir die Wahrnehmung von Naturkatastrophen und das Verhalten zu deren Eindämmung zur Diskussion stellen. Naturkatastrophen dienen dabei als Medium zur Thematisierung des menschlichen Umgangs mit der Umwelt. So kann die Untersuchung menschlichen Risikoverhaltens beispielsweise auf die soziale Bedingtheit von Naturkatastrophen verweisen, in deren Rahmen politisches Handeln und wirtschaftliche Bedingungen vor und nach solchen Ereignissen zu wichtigen Untersuchungsgegenständen werden.

Verschiedene Ausrichtungen der Beiträge sind denkbar, etwa:

- Beiträge zu Wahrnehmung und Deutung von Naturkatastrophen durch Betroffene und Nichtbetroffene, im Alltag ebenso wie in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung
- Beiträge zu wirtschaftlichen und sozialen Ursachen und Folgen von katastrophalen Schäden infolge natürlicher Ereignisse
- Beiträge zur Bedeutung von Naturkatastrophen für politisches Handeln etwa im Rahmen von staatlichem Risikomanagement oder von Gesetzgebungsprozessen
- Beiträge zu natürlichen Ereignissen als auslösende Momente für Innovationen gesellschaftlicher oder technischer Art



- Beiträge zur Medialisierung oder Instrumentalisierung von Naturkatastrophen

Angesprochen sind HistorikerInnen die sich im weiteren Sinne mit Ereignissen oder Prozessen befassen, die als *Naturkatastrophen* bezeichnet werden können. Explizit offen lassen möchten wir die Definition des Begriffs; wir fordern AutorInnen auf, in ihrem Beitrag kurz zu erläutern, weshalb das analysierte Ereignis als solches verstanden wird. Eine breite zeitliche Streuung der Artikel von der Antike bis in die Zeitgeschichte ist uns ein Anliegen, der geografische Bezugsrahmen der Beiträge sollte allerdings auf Europa beschränkt bleiben. Die Beiträge sollen max. 30'000 Zeichen umfassen und sind bis zum 30. April 2003 einzureichen. Wir wünschen uns auch einen Beitrag von ca. 8 Seiten, der sich mit Bildern zum Thema befasst.

VERANTWORTLICH FÜR DEN HEFTSCHWERPUNKT

Monika Gisler, Katja Hürlimann, Agnes Nienhaus

TERMINE, ADRESSE

Eine kurze Beschreibung des Themas (bis maximal eine A4-Seite) ist bis spätestens 1. September 2002 (wenn möglich als E-Mail-Attachment im Format rtf) zu richten an:

- Monika Gisler (gisler@seismo.ifg.ethz.ch),
- Katja Hürlimann (huerlimann@fowi.ethz.ch) oder
- Agnes Nienhaus (agnes.nienhaus@tiscalin.ch).

Die Skizzen können auch per Post eingesendet werden:

- Katja Hürlimann, Arbeitsbereich für Wald- und Forstgeschichte, ETH Zürich, Hauptgebäude HG F 13, 8092 Zürich.

CATASTROPHES NATURELLES

traverse. Zeitschrift für Geschichte. Revue d'histoire

Date de parution prévue: automne 2003

Le dossier thématique de *traverse* sur les catastrophes naturelles doit permettre sur différentes périodes d'analyser l'appréhension des catastrophes naturelles historiques et doit permettre d'étudier la conduite de la population, en lien avec la menace que constitue l'environnement.

En partant de la réflexion sur ce que l'on entend par catastrophe naturelle ou en s'interrogeant à la fois sur le moment ou sur qui parlait de catastrophe naturelle et dans quelle mesure les événements «désastreux» sont en relation avec les actions humaines, nous voudrions ouvrir la discussion sur la perception des catastrophes naturelles et la conduite retenue pour les endiguer.

Les catastrophes naturelles servent de médium pour la problématique du mode de rapport qui unit les humains à l'environnement. Ainsi l'examen du comportement à risque humain peut renvoyer, par exemple, à la limitation sociale des catastrophes naturelles, par le fait que dans le cadre de l'action politique et des conditions économiques tant avant qu'après, de tels événements font l'objet d'examen importants.

Différentes orientations sont imaginables pour les contributions:

- des contributions sur la perception et interprétation des catastrophes naturelles par des victimes et non-victimes, dans le quotidien ainsi que dans le débat scientifique,
- des contributions sur les raisons économiques et sociales ainsi que les conséquences des dégâts désastreux suite à des événements naturels,
- des contributions touchant la signification des catastrophes naturelles pour l'action politique, dans le cadre de la gestion des risques par l'Etat ou des processus de législatifs,
- des contributions sur les événements naturels comme moments provoquant des innovations sociales ou techniques,
- des contributions sur la médiatisation ou sur l'instrumentalisation des catastrophes naturelles.

Sont également invités à participer les historien-ne-s qui étudieraient des événements ou processus dans un sens plus large et qui se référeraient à des catastrophes naturelles. Nous laissons volontairement la définition de cette notion ouverte; nous prions auteurs et auteures d'expliquer brièvement dans leur contribution, pourquoi l'événement analysé est compris comme tel. Nous



contemporaine; en revanche, le cadre géographique des contributions devait rester limité à l'Europe.

Les contributions doivent contenir au maximum 30'000 signes typographiques et sont à remettre jusqu'au 30 avril 2003. Nous souhaitons également une contribution d'environ 8 pages qui traite du sujet par l'image.

RESPONSABLES

Monika Gisler, Katja Hürlimann, Agnes Nienhaus

DATES, ADRESSES

Nous prions les personnes intéressées à participer à ce numéro d'envoyer une courte présentation de la trame de leur contribution (max. 1 page, si possible par e-mail, attachement et en format rtf) d'ici au 1er septembre, dernier délai, à:

- Monika Gisler (gisler@seismo.ifg.ethz.ch),
- Katja Hürlimann (huerlimann@fowi.ethz.ch) ou
- Agnes Nienhaus (agnes.nienhaus@tiscalin.ch).

Ou adresser à:

- Katja Hürlimann, Arbeitsbereich für Wald- und Forstgeschichte,
ETH Zürich, Hauptgebäude HG F 13, 8092 Zürich.